

Welche Zahnfüllung ist für mich geeignet?

Ein Loch im Zahn heilt leider nicht von alleine und muss zum Zahnerhalt gefüllt werden. Die moderne Zahnmedizin hat dafür verschiedenste Werkstoffe entwickelt, die sich hinsichtlich Ästhetik, Belastbarkeit, Haltbarkeit, Herstellungsaufwand und Preis unterscheiden.

Amalgam

Amalgam ist eine gute Alternative, wenn eine preisgünstige, langlebige Zahnfüllung gefragt ist und die metallische Füllungsfarbe keine Rolle spielt. Es eignet sich auch für große „Löcher“ und wird aus ästhetischen Gründen ausschließlich im Seitenzahnbereich angewendet. Amalgam kann direkt im Zahn verarbeitet werden und zeichnet sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Es ist preiswert, der Patient muss nichts zuzahlen. Aufgrund des guten Preis-Leitungsverhältnisses wird es von vielen Zahnärzten nach wie vor verarbeitet. Zwar löst Amalgam immer wieder Spekulationen über das Risiko einer Quecksilberbelastung des Patienten aus. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen liegt die Quecksilberbelastung aber in einer unbedenklichen Größenordnung.

Kunststoff

Dieser zahnfarbene plastische Füllungswerkstoff wird in teilweise aufwendigen Verfahren (Mehrschichttechnik) vom Zahnarzt direkt im Zahn verarbeitet. Kunststoffe haben einen sehr unterschiedlichen Einsatzbereich. Sie sind sehr stabil und man verwendet sie sowohl bei den sichtbaren Frontzähnen als auch als Amalgamalternative im Seitenzahnbereich. Dabei können sie auch bei großen „Löchern“ sofort verarbeitet werden. Sie sind ästhetisch anspruchsvoll und können der eigenen Zahnfarbe angepasst werden. Dieses Füllungsmaterial und der dazu verwendete Kleber lösen sehr selten Allergien aus. Kunststoffe sind teurer als Amalgam, aber günstiger als laborgefertigte Einlagefüllungen. Kunststofffüllungen halten in der Regel drei bis fünf Jahre.

Inlays aus Keramik oder Gold

Einlagefüllungen, sogenannte Inlays, bieten Ihrem Zahn je nach verwendetem Material mehr Haltbarkeit, Sicherheit, Belastbarkeit und Ästhetik. Inlays werden nach einer individuellen Abdrucknahme/ Passformübertragung durch den Zahnarzt in einem zahntechnischen Labor unter hoher Präzision hergestellt. Sie können ebenfalls bei großen „Löchern“ verwendet werden. Ihre exakte Passgenauigkeit und Haltbarkeit übertrifft direkt verarbeitete Amalgam- und Kunststofffüllungen deutlich. Der Kostenfaktor ist dadurch deutlich höher.

- Goldinlays sind korrosionsstabil, druckbeständig und gut verträglich. Sie werden bei Patienten mit schon entsprechend gleichen Goldrestorationen verwendet. Durch die Goldfarbe zeigt es allerdings im Vergleich zum Keramikinlay ästhetische Beeinträchtigungen.
- Keramikinlays faszinieren durch perfekte und natürliche Ästhetik. Man kann sie kaum von der natürlichen Zahnfarbe unterscheiden. Aufgrund des ästhetisch wachsenden Anspruches der Patienten auf natürliche Zahnrestorationen sind Keramikinlays immer häufiger das Mittel der Wahl.